

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 62 (1984)  
**Heft:** 4

**Nachruf:** Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wer das Buch studiert, dem brummt natürlich der Kopf von Pilzgiften und Giftpilzen. Ich finde es deshalb recht eigentlich tröstlich, dass die Autoren auch noch einen Satz wie diesen niederschreiben konnten: «Wer es nach der Lektüre dieses Buches nicht mehr wagt, Pilze zu essen, darf nicht vergessen, dass es sehr viele ausgezeichnete Speisepilze gibt. Das Buch soll keine Psychose fördern.»

H. Göpfert

*Das hier besprochene Buch kann auch durch unsere Verbandsbuchhandlung bezogen werden. Bestellungen werden durch die Vereine gerichtet an: Walter Wohnlich, Köhlerstrasse 15, 3174 Thörlis haus.*

### Kurse und Anlässe   Cours et rencontres   Corsi e riunioni

#### Kalender 1984 / Calendrier 1984 / Calendario 1984

- |            |   |
|------------|---|
| 24.6.      | Rencontre mycologique Mont-Soleil       |
| 1.7.       | Rencontre mycologique Gardot            |
| 18./19.8.  | Bestimmertage in Schwanden              |
| 25./26.8.  | Journées d'étude à Pully                |
| 25.8.—1.9. | VAPKO-Instruktionskurs in Gfellen LU    |
| 31.8.—2.9. | Cours romand de l'USMM à Martigny       |
| 8.—15.9.   | VAPKO-Instruktionskurs in Degersheim SG |
| 10.—14.9.  | Cours VAPKO du Locle                    |
| 9.—15.9.   | Studienwoche Meienberg                  |
| 16.—22.9.  | Dreiländertagung in Willisau            |
| 22./23.9.  | VAPKO-Tagung in Appenzell               |

### Unsere Verstorbenen   Carnet de deuil   Necrologio

Am 2. Februar 1984 hat uns

#### Hans Völlmy-Streich

für immer verlassen. Er starb nach kurzer Krankheit im Alter von 81 Jahren. Schon bald nach der Gründung unseres Vereins ist ihm Hans Völlmy im Jahre 1938 beigetreten. Er war ein Wissenschaftler und hat dem Verein während vieler Jahre ausserordentlich grosse Dienste geleistet. Mit seinen fundierten mykologischen Kenntnissen hat er wesentlich zur Ausbildung der Mitglieder beigetragen. Wir sind ihm zu grossem Dank verpflichtet und sprechen den Angehörigen auch auf diesem Weg unser aufrichtiges Beileid aus.

*Verein für Pilzkunde Zug und Umgebung*

Kurz nach seinem 56. Geburtstag verstarb am 18. Februar unser Freimitglied

#### Alfred Schoch

1944, also schon mit 16 Jahren, trat der Verstorbene dem Verein für Pilzkunde Dietikon bei. Das mykologische Interesse und die Naturverbundenheit mussten schon damals sehr gross gewesen sein: denn Alfred Schoch war schon in jungen Jahren ein sehr aktives Mitglied. Es zog ihn dann in die Ostschweiz, zuerst ins Appenzellerland und später nach St. Gallen. Ab und zu kehrte er allerdings ins Limmattal zurück, sei es, um unsere Pilzausstellungen oder unsere Abchöchete zu besuchen. Wir werden Alfred in bester Erinnerung behalten und entbieten seiner Gattin und seinen Angehörigen unsere aufrichtige Teilnahme.

*Verein für Pilzkunde Dietikon*

